



"Jäger-Zyklus - Teil 1: Die Expedition" - Ein Groschenroman-Epos

Hallo DerAndreas

Auch wenn mein Text dir nicht zusagt, freut es mich doch, dass du einen Teil deiner wertvollen Lebenszeit hinein investiert hast. Vielen Dank.

Zitat: Du verwendest einen auktorialen Erzähler, greifst aber gleichzeitig Formulierungen aus der Umgangssprache auf ("Ein gewisser Herr"), die eigentlich eher typisch für einen "Ich Erzähler" sind. Dazu wirkt die ganze Sprache sehr gestelzt und unnatürlich, fast so, als wolltest du ein klassisches Altertums-Klischee bedienen und glaubst tatsächlich, dass es mal Leute gab, die so geredet haben.

Dies kann ich sogar rechtfertigen, und mir ist bewusst, dass das nicht jedermanns Sache ist. Ich versuchte mich mehr oder minder am Stil von Dmitri Alexejewitsch Gluchowskis Metro 2033 zu bedienen, welche den auktorialen mit dem "Ich-Erzähler" verknüpft - sicherlich stilvoller als ich es tat. - und versuchte, diesen mit dem gestelzten Stil H.P. Lovecrafts zu verbinden. Frühere Manuskripte habe ich - zugegeben - in der ersten Person verfasst und es erst später abgeändert. Dass niemand so gestelzt spricht (bis auf meinen mit Absicht übermäßig weltfremden und etwas "sozial unbeholfenen" Protagonisten Antonio, in welchem ich viele meiner eigenen schlechten Eigenschaft in übersteigerter Art und Weise einbringe, obgleich ich die Idee eines "self-insert" verabscheue), ist mir durchaus bewusst. Die eher umgangssprachlichen Formulierungen zu Beginn sollen eigentlich verdeutlichen, dass dort die Perspektive von "Meier" eingenommen wird.

Zitat: Und dann schreibst du ganz anachronistisch von "Haargel". Zur Zeit von Lovecraft hat man dafür wohl eher Butter, Bier oder Zucker benutzt. Haargel ist eine Erfindung der modernen Chemie.

Zugegeben, es wird aus dem ""kurzen"" Abschnitt nicht deutlich, aber der Text spielt im Jahre 2011, somit ist diese Kritik leider nichtig. Und wenn wir schon Klugscheißen wollen: Pomade existierte durchaus zu Lovecrafts Zeiten

Zitat: Dazu wirken deine Protagonisten leider kaum beteiligt und sehr distanziert.

Da stimme ich zu. Dieses ist zwar bei Antonio von mir gewünscht, jedoch bei Meier nicht. Wenn du eine Idee hast, wie es besser gemacht werden kann, dann immer her damit.

Zitat: Wenn direkt vor mir eine Düne aus dem Nichts entstehen würde, würde ich das jedenfalls nicht mit "Das ist noch kein wichtiger Fund" abtun, denn in der Realität "wandern" Dünen über einen Zeitraum von Wochen oder Monaten um nur wenige Meter. Erscheint sie aus dem nichts, ist das sehr wohl ungewöhnlich.

Vielen Dank, ist angemerkt und wird bei Zeiten abgeändert - dieser Logikfehler kann nicht legitimiert werden.

Zitat: Was ich von deinem Text gelesen habe, klingt aber sprachlich eher nach Komödie.



"Jäger-Zyklus - Teil 1: Die Expedition" - Ein Groschenroman-Epos

Kannst du das bitte weiter ausführen, denn nachdem ich diesen Text nun eingehender reevaluiert habe, konnte ich nur die Stelle am Anfang (z.B. "Denn, so pflegte er zu sagen, da muss ja etwas im Busch sein, wenn die Miskatonic nach Silberkugeln verlangt.") als komödiantisch einordnen.

Naja, trotz alledem, vielen Dank für deine Kritik.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).